# dochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Fo Gtadt Hochheim a. M.

Beingspreis: monatisch 8,50 . # einschließt. Bringerlohn, Wegen Poptegug nüberes bei febem Poftamt.

Ericeint auch unter dem Titel: Nassanischer Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rft., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rofations-Druck und Derlag: Buido Zeibler vorm. hofmann'iche Buchbenckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer,

Nº 61

Cirent cunden rie der

9

rzellen

perben

en.

90

S Uhr.

Ruten-Rutette Ruten-Skuten Mittell Ruten

Ruten Ruten

Ruten.

nblod)

"borm Stutette

(2)

0

0.0

Donnerstag, ben 25 Mai 1922.

Pohlhendonto Frankfurt (Main) Rr. 10114

16 Jahrgang

### Amtlicher Teil.

Ordnung

betreffenb bie Erhebung einer Sundesteuer im Candfreife Biesbaden.

Auf Grund des Beschlusses des Kreistages vom 31. März 1922 wird in Gemäßheit der §§ 6, 16 und 17 des Kreis- und Provinziasabsachen-Gesetzes vom 23. April 1906/26. August 1921 nachstehende Ordnung betressend die Ersbebung einer Hundesteuer im Bezirfe des Landfreises Wiesbaden erlössen.

Ber einen nicht mehr an ber Mutter fau-genden hund halt, hat für biefen jahrlich eine Steuer von 50 Mart gu entrichten.

Die Steuer erhöht fich für jeden 2. Hund auf 75 Marf und für jeden weiteren Jund auf

Die Zahlung der Steuer hat an die örtlich Zuständige Gemeindelasse in baldiährigen Katen, und zwar für das erste Hatblahr (1. April—30. September) am 15. Mai und für das zweite Haldiahr (1. Oktober—31. März) um 15. November eines seden Jahres zu er-tologe

Es ist gufäffig, daß die Steuer für das gange Jahr in ungetrennter Summe im Bor-aus entrichtet wird.

Hür einen Hund, ber im Laufe eines balben Jahres (§ 1) fteuerpflichtig, sowie für einen fteuerpflichtigen Hund, ber im Laufe eines halben Jahres angelchofft mirb, muß die Polle Steuer für das laufende halbe Jahr binnen 14 Tagen entrichtet werden, salls der Beginn der Steuerpflicht und das Ende des laufenden halben Jahres mehr als einen Monat auseinander liegen. Sonjt beginnt die Steuer-pflicht erft mit dem Anfang des nächsten Halb-

Wer einen burch Jahlung einer Areis-bundeftener bereits versteuerten hund erwirbt, ober mit einem folden im Rreife neu zugieht. ober an Stelle eines eingegangenen Bunbes, für ben bereits eine Rreisbunbefteuer entrichtet

Steuerfreiheit mirb ben Forft. Weldichutund Boltzeibeamten für einen gu Dienstzweden gebrauchten hund gemabrt. Ferner bleiben blinde oder gebrechliche Berfonen frei von ber Steuer für einen Sund, ben fie als feuhrbund benötigen. Steuermäßigung ober befreiung für einen hund tann auf Antrag burch ben Rreivausschuft bedürftigen Bersonen juge-billigt werden, sofern diese nachweisen, daß sie ben hund zur Bewochung ober zu gewerb-

lichen Zweden benötigen. Antrage auf Eriaf ober Ermafigung ber Steuer find innerhalb 14 Tagen nach bem Beninn ber Steuerpflicht bezw. noch erfolgter Steueranforderung on die zuständige Ge-meindebehörbe (Magiftrat, Gemeindevorstand) der Begutachtung und Weitergabe an den Areisausichuß einzureichen.

Steuerruditande merben im Bege bes Bermalningsperfahrens beigeirieben.

Bumiberhandlungen gegen bie Borfchrif len diefer Steuerordnung unterliegen einer Strafe bie gur Sobe von 1000 Mt. Im Falle Steuerhinterziehung ift außerdem Die binterzogene Steuer nachzugahlen.

Die bestehenben Boligeiporichriften über bas Saften von Sunden werden burch vorftebenbe Befrimmungen nicht berührt.

§ 8. Dieje Steuerordnung tritt am 1. April 1022 in Rraft. Lim gleichen Tage erlifcht Die

Der Saatenstand Anfang Mai 1922.

Rreis Bicebnten 2mt. Megierungsbegirt Wiesbaben Begatochiungsgiffern (Roten): 1 ... febr gut, 2 ... gut, 3 ... mittel (burchichnittlich), 4 ... gering, 5 ... febr gering.

Fruchtarten ufw.	Durchichnitisnoten jür den		Angahl ber von ben Bertraumsmännern bes Kreifen abgegebenen Roten								
	Staat	Regierungs-	1	1-2	9	2-3	8	3-4	4	4-5	5
Wintermeigen	13,4	3,7					8	2	1		
Dinteripely (Dinkel), and mit Beimijde w. Weigen ed. Roggen	2.8	-						3			
Dinterroggen	3.0	3.3			1	123	9		3	1000	
Dintergerite	8,6	3,8					1		0.	F-	
Bemenge aller vorstehenben Getreibenrien	8,2	3,5					2		2		1
Dinterrops und Rübben .	3.9	4,6					2		*		
Clee, auch mit Beimischung von Größern	8.4	4,2			1		2		1		1
Engerne	8,0	3,1		100	9		3		1	Holis	
Wiesen in. Be- co. Entwillerungs- miogen (Piesetwicien)	8,9	2,7			1	1	201		1 0		1
Andere Wiejen	3,4	3,1		1000	1		2	1	-		1

Der Prafibent bes Breufifden Statiftifden Landesamis

Steuerordnung vom 26. April 1904 nebst dem Rachtrag vom 19. Juli 1920. Wiesbaden, 31. März 1922. Der Kreisausschuch des Londfreises Wiesbaden.

Shilit.

Morgiebende Steuerordnung wird veröffentlicht mit der Belonntmachung, daß zu der Ord-nung der Bezirtenusichus unterm 25. April 1922, B. 2. 113021 - 4. Die Genehmigung und ber Oberprafibent unterm 15. Mai 1922. und der Oberprassent unterm 15. Mai 1922.
Ar. 5874, die Zustimmung sür die Dauer des Rechnungsjadres 1922 erteilt hat mit dem Borbeisalie, daß die Getzungsfrist auf Antrog geseignetenfalls verlängert werden tann.
Wiesdaden, 18. Mai 1922.
Der Borsigende des Kreisansschusses.
3.-Ar. 11. 886/1.

Ne. 264. Durch § 379 des Preufisichen Wassergesches sind die beim Intrastireten des Gesetzes des sind die beim Intrastireten des Gesetzes des borden war, einen anderen Hund anschieder Etener in Aurechber der für das laufende Holdight die bezahlte
Etener auf die zu zahlende Steuer in Aurechhung bringen.

§ 3.

Ber einen steuerpstächtigen oder steuer hund anschieden Heldigen der Etener geschen Steuer auf den Satrafüreten des Geselges, wenn nicht vorder ihre Einen steuerpstächtigen oder steuer hung den Satrafüreten des Geselges, wenn nicht vorder ihre Einen steuerpstächtigen oder steuer steuer ihre Eintragung in das Walferbuch der verstenung 2 in der Fassung in der Berordnung 2 in der Fassung ist Aur auf Rechte, die im Grundbuche der Berordnung 31 wird aufgehoben und wie solgt einestragen sind, sindet diese Borichrift seine erleite

für Landwirtfchoft. Domanen und Forften.

Borftebenben Erlag bringe ich ben Orfepolizeibehörben bes Rreifes gur Rennmis, Ralls es für erforberlich gehalten wird, ift

ber Eriaß ortsublich befannt gu geben. Wiesbaben, 20. Mai 1922 Der Landrat.

3.-91r. 2. 1608.

Tarif für den Löfd- und Labeplah ber Gemeinde Hörsheim a. M.

Es find zu gablen:

A. Ufergeld von allen Gutern, welche an bem Boid, und Labeplag aus- ober eingelaben merben, und

von offen nachstehend nicht besonders auf gesührten Gütern sin 100 kg = 100 5 von hartem Bans und Rutholz (Eichens, Buchens, Ulmens, Eschens, Africhs, Biras und Apsselbaumholz pp.) behauenen und undehauenen Ratursteinen, Jementsteinen und geschlagenen Steinen 1. von offen nachstehend nicht besonders auf und geichlagenen Steinen

40 51 mollen for I chin : 5. von Bodftunen aller Urt

300 -3 für 1000 Etud ==

6. von Dechziegeln und Dadifchiefer für 1000 Stud ==

7. von Steinfohlen, Brifeits, Rofe für 100 kg

jür 100 kg = 20 &.

B. Lagergeld

von allen Gütern, welche länger ols 14 Tage auf dem Lösche und Ladeplatz lagern, für seden folgenden: Seitraum von 7 Tagen und sedes Quadratmeter de'agte Käche = 10 &.

Ludugteile von Tarifeinheiten gelten bei der Abgabenderechnung als volle Eindig: Eruchpfeinige werden auf volle Pfeinig abgetundet

Wiesbaden, 10. Mai 1922. Der Regierungspräfibent.

Wiesbaden, 19. Mai 1922. J.-Ar. II. B. 17/4. Der Landrot.

be indeutschen Publiftum gegenüber üblich ift.
Mrittel 2.
Die Berordnung ift im Gebiet bes Bruden-

topico Rebi anmenbbar. Urtifel 3.

Die Berordnung tritt am 15. Mai 1922 in

Cobleng, ben 3. Mai 1922. Siteralliterte Rheinlandfommiffion, Die herren Burgermeilter bes Streifes erfuhe ich um ortoiblide Befannmachung poritebenber Berordnung Ar. 114.

Blesbeden, den 23. Mai 1922.

Un den Magiltrat in Sochhelm und die Gemeindeporftanbet ber Candigemeinden. Be kifft: Stoullide Ubgabe jur Joeberung bes Mohnungsbuites.

3. von meichem Baus und Nupholz (Pappels, Linnens, Kies) Geinerung.
3. von meichem Baus und Nupholz (Pappels, Linnens, Kies) Liefenigen Mogificate und Bürgermeister des ferns. Lärshens oder anderem Rodels holz pp.) pro 1 chan 60 S.
4. von Brenntolz aller Art, Bindandsteinen, (Schwenuns oder Tuissteinen), Sand, Kies, Lehm, Jement, Ton oder sonstigen Erds dallen.

(Schwenuns oder Tuissteinen), Sand, Kies, Lehm, Jement, Ton oder sonstigen Erds dallen.

(Schwenuns oder Tuissteinen), Sand, Kies, Lehm, Jement, Ton oder sonstigen Erds dallen.

(Schwenuns oder Luissteinen), Sand, Kies, Lehm, Jement, Ton oder sonstigen Erds dallen.

(Schwenuns oder Luissteinen), Sand, Kies, Lehm, Jement, Ton oder sonstigen Erds dallen.

(Schwenuns oder Luissteinen Steinen Steinen dallen der Schwenzen der International der Steiner der Schwenzen der International der Schwenzen der Sc

Bieobaden, ben 23. Mai 1922. Der Borfigende des Rreisausichuffen. Ortsstatut

betreffend Friedhofs- und Begrabnis-Ordnung ber Gemeinde Raurod,

Ungeigenpreis: für bie 8 gelvaliene Mleinzeile ober beren Raum 1.50 .M.

Rehiamezeile 4 .M.

Auf Grund des § 56 der Landgemeinde-Ordnung für die Proving Heffen-Rassau vom å. August 1897 und des Beschiuftes der Gemeindevertretung vom 21. September 1921 wird Radyftebendes sestgesett:

Der Friedhof wird vom Gemeindenorstand nach Maßgabe ber Borschriften ber Landgemeinde-ordnung vom 4. August 1899 verwaltet. \$ 2.

Die Beaufsichtigung bes Friedhofes und die Heritellung der Eräber erfolgt durch den Friedhofes aufseher aber Totengräber, welcher nach Maßgabe der gesetzlichen Borichtitten bestellt wird. Seine Obliegenheiten werden in einer besonderen Dienstenmortung bestimmt.

1. Die Beerbigung erfolgt in Reiben, ober Brivat-graber. Die roumliche Eintellung noch biefen zwei Gruppen mirb planmuftig festgestellt. 2. Die Abmeljung für die Reihengraber werben für

Leichen von a) Kinder dis zu 12 Jahren auf 1.70 Meter Bänge, 0.70 Meter Breite, 1.40 Meter Tiefe h) Kinder über 12 Jahren und Erwochsene auf 2.20 Meter Känge, 1.00 Meter Breite, 1.80 Tiefe im Licheni sestgeicht. Zwischen den einzelnen Grübern maß eine Scheidewand von 6.30 Meter steben bleiben. Die Reihengraber werben laufend belegt.

Die Reihengrüber werden laufend belegt.

3. Die Privaggrüber werden allgemein auf eine Länge von 2.20 Meter und auf eine Breite von höchtens 2.00 Meter für 2 Versonen bestimmt und werden in planmäßig georducter Reihensolage schaegeben. Der Preis wird von der Gesmeintspertretung sesigelest.

4. Jedes Reihengrab und sedes Privaggrab erhält eine auf einem einzuschlagenden Rummerpfahl angebrachte Kummer in arabischer Jisser und darf nur mit se einer Leiche deses werden.

Gine Ausnahme ist nur zutärsig des Beerdingungen von verstordenen Adhructimen, denen ihr ebenfolls verstordenen Adhructimen, denen ihr ebenfolls verstordenen Adhructimen, denen ihr ebenfolls verstordenen mit den Sang gegeben wird.

in ben Carg gegeben mirb.

§ 4.

Die Graber burfen mit Bimmen und niebrigen Strauchern bepilangt merben. Diefe Pflangen burfen aber nicht über ben Rand ber Erüber hinausragen, Die Geitraucher auch nicht über 2 Meter bochgezogen

Berben Graber in porbezeichneter Weife bepflangt, so much die Bepflangung stells in ordnungs-mäßigen Justand erhalten werden. Wird die ordnungsmaßige Instandhaltung bepflangter Gräder-von den bierzu verpflicheten unterlässen und auch nach erfolgter Aufsacherung durch den Gemeinde-vorstand nicht binnen 4 Wochen bewirft, so tann die Einsternung der Anpflangungen von den ver-nachtsführten Gradstellen und die Bepflangung der leisteren mit Gras von dem Gemeindevorstand auf Rosten der Säumwen angeordnet werden.

kosten der Säumigen angeordnet werden. Für die Abstagerung des bei der Instand-haltung der Eräber sich ergebenden Unfranzes (alte Krünze, Blumer sim.) wird ein besonderer Mah

bestimmt. 2. Die Grüber dürsen mit Einsaffungen ver-lehen werden. Die Einsaffungen müßen schunt-und ninkeirecht gesetzt dem und dürsen nicht über die betroffenden Räume hinausragen; auch müßen die Einfaffungen in ieber Reihe gleich ling und bei beu No hangrabern gleich breit feit

3. 1. Ini den Gräbern dürfen Grabsteine und monumentele Tenfinöler aufgestellt werden. 11. Die Kussiellung der legteren bedarf sedoch der besonderen Erlaudnis, welche unter Beisugung der Zeichnungen und Pläne det dem Gemeindevor-

ftand gu begeitrogen ift. 111. Die Geobsteine und Dentmaler burfen nicht über die Rander des befreffenben Grabes begm. Stages hinausragen und mulien ficis in orbnungs-

inäßigem Juftande erhalten werden.
IV. Geschieht dies nicht, so fann der Gemeindevorstand nach erfeigter Ausscherung den ordnungsmäßigen Zustand auf Rosten der Gäumigen her-

feller loffen. V. Die auf ben Grabern aufgestellten Grab-

fteine und Denfmaler find, sobald bie betreffenben Grüber jur Wiederbelegung bestimmt werden, binnen feche Wochen nach einer auf prisibliche Beife befannt zu machenben Aufforderung feitens bes Gemeinbevorstandes von ben Grobunterboltungs-pflichtigen zu entiernen. Unterlaffen letztere Dies, jo werden die Grabsteine und Denfmaler von ber Friedhofenerwaltung auf Roften ber Saumigen entfernt und weitere focho Wochen gur Berfügung Die Gigentumpberechtigten aufbewahrt. Die Ablauf biefer Grift nicht abgeforberten Grabiteine und Denfmaler geben in dos Eigentum ber Bemeinbe fiber.

Der Friedhof ift gum Befuche burch bas Bublifum und gur Bornahme von Arbeiten on ben Gra-

bern geöffnet. 1. in ben Monaten Movember, Degember, Januar, Februar, Morg feben Conn- und Feiertag

und Semstags nuchmittags von 1 bis 5 Uhr; 2. in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September und Ottober seben Sonne und Tetertog towie jeden Mittwoch- und Camstagnachntiting von 3 bis 8 Uhr.

Das Betreten des Friedhofs außerbalb ber vorbezeichneten Beit fann von bem Burgermeifter geflattet merben.

Der Friedhof ist in erster Linie zur Beerdigung ber Leichen von im Gemeinhebezirt verstorbenen Bersonen bestimmt. Es können aber auch Leichen non außerhalb bes Gemeinbebegiets verftorbenen Berfonen auf bem biefigen Friedhof beerdigt merben, aber nur bann, wenn die beireffenben Berfonen nicht an eine anfredenden Krantheit verstorben find und die vorgeschriebene Genehmigung der guftandigen Beborbe (Leichenpag) vorgelegt mirb.

\$ 7.

Diefe Borordnung fritt mit ber nach ihrer Genehmigung burch ben Rreisausschuft erfolgten Befonntmachung im Reeisblatt Des Banbtreifes Wicebaden in Rraft.

Ranrod, 21. Geptember 1921. Der Gemeindevorstand. Belg, Bürgermeifter. 3. Friedrich, Schöffe. Schmidt, Schöffe.

Benehmigung.

Borstebenbes Orisstatut wird von uns nach Sigungsbeichtug vom 20. April 1922 genehmigt. Wiesbaben, ben 3. Mai 1922.

Der Areisausichuß des Landtreifen Wiesboden.

# Nichtamilicher Teil.

# Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. Dai. Der Reichstag feste beute bie Beratung bes Ernahrungselats fort.

Minifter Fehr beiont gegenüber Bormurfen, daß er auf die Frage der Brotversargung
nicht nöber eingegangen fel, weil dem Reichstag
demnächst eine Borlage darüber zugehen werde, die
im Reierentenentwurf bereits vorliege und mit den Bandesregierungen burchberaten fet. Damit folle eine bem porjobrigen Beirag entiprechenbe Menge Brotgetreide in öffentliche dand gebracht werden. Die Landwirtschoft solle dasur die Erzeugungskollen und einen angemessenen Gewinn erhalten. So solle den, die Brotoersorgung zu erträglichen Breisen gessichert werden. Ihre Beschräntung aus Minderdemittelte wäre fehr schwierig, aber vielleicht nicht unmöglich. Bieileicht könnten die Brotsarten auf wahr der eine Gebruchere Miträge abergeben werden. Im übri. unmöglich. Bielleicht torinten die Brotlarten auf begründere Anträge abgegeben werden. Im übrigen habe sein Borgänger die Beseitigung der Getreibeumlage nur unter der Boraussehung zugesagt, daß sich die Wirtschaftslage nicht welter verlichentern würde. Das sei aber seider der Fall. Er here niemals baran gebacht, einen Schuttzoll gegen bie

Einfuhr von Getreibe einzuführen.

Bbg. hammer (Dutl.) geht auf die Frage der Zuderversorgung ein. Erog guter Ernie könne die Bevölkerung keinen Juder erhalten, well alles für Konstituren und Liforsabrifation aufgefauft werde. Deshald muffe die Zudereinfuhr unbedingt freigegeben werden. Richt der Kleinhandel trage die
Schuld an dem Zuderwacher, die Zuderlieferanten
fiedten melft mit den Großhändlern zusammen und
die Einfaufsgenoffenschaften der Kleinbändler wurden spitematisch vom Großhandel dogtoniert. Dem gemäß mußte diefen Genoffenichaften und Ronfums vereinen die Einfuhrerlaubnis für Zuder gegeben werden unter Bedingungen, die es verhiteten, daß auch dieser Juder zur Schieberware werde; andererseits mißte auch der übermäßigen Kanfervenaussuhr ein Ende genacht werden.
Rach weiterer Ausfprache wird beichlossen, die

Abftimmungen gurudgutellen. Damit ift ber Gtat

bes Landwirtichaftsminifteriums erledigt. Es folgt ber Eint bes Reichswirsthalts-minifteriums, Mit ber Befprechung verbunden wird eine Interpellation der Rechtsparteten, Demofraten Banern und hannoveraner über Regelung bes

Behrlingswesens im Handwert. Reichswirschwiteminister Schmidt: Bei dem sintenden Wert der Mart geht die Preisdibung bei uns nicht mehr unter dem normalen Drud der einmirfenden Konturreng. Die Rauftraft ber Mart iff im Inlande noch nicht ebenfo tief gefunten, als auf bem Auslandomarti. Richts mare törichter, als wenn wir auch im Inland an ben Weftmarftpreis beronfommen moliten; unfere Stonfurrens mit bem Mustand mare bann erlebigt und bie Musfuhr ber mit ber Inlandstauftraft ber Mart bergeftellten Maren mirbe ichnell gurudgeben. Für Beichwer-ben über Rartelle und Synbitate haben mir eine befonbere Stelle errichtet. Die Ausfuhr muß noch immer beidranft bleiben. In ber Einfuhr tonnen wir une etwas freier bewegen, boch ift bie Einfubi pon allguviel Lurus nicht erwünscht. Die wirt fchaftspolitifchen Fragen murben in Genua febr ein gebend gepruft. Begüglich ber Behandlung ber Ein- und Ausfuhrfrage war man fich einig, bag alle Beichräntungen, foweit fie nicht unbedingt erfor-berlich find, beseitigt werden muffen. Ein einheit-licher Zolltarif wurde vorgeschlagen. In der Frage ber Reiftbegünftigung haben felbst die Ententevertreier enerfannt, daß man uns nicht bauernd ein feitige Verpftichtungen auferlegen fann. Im Außenhandel werden wir in absehbarer Zeit noch immer mit einer ftarten passinen Handelsbilanz rechnen muffen. Auch werden wir die Kohlenförderung nicht fo regein fonnen, bag fie bei unferen 216 nabeverpflichtungen an bie Entente dem inländischen bebarfe genügen tannen. Leider formen wir fomi bie Wirichaftstonjunftur nicht reltos auenftgen Botr muffen verluchen, neue Roblenfelber gu er-Ichlieften, neue Schächte gu bauen, und barum mer-ben bie Roblempreife fteigen mulien. Der Bergarbeiter muß eine berechtigte Ausnahmestellung unter ben Arbeitern einnehmen, auch in Bezug auf feine Entlohnung. Längere Arbeitogeit fonnen wir von ibm nicht verlangen, fo lange die graßen Sal benbefionde unabgefahren ballegen. Begligfich ber Baplerwirtichaft taten wir im Ginne ber Entichlie fung bes Saufes, mas in unterer Rraft lag. Die Gifenbahntarife find berobgefeit; die Auftenhandeln fteite bot ein Wingreifen gugunften einer Berbitti gung des Popiers als ganglich unmöglich abgelehnt Ambentbar ift es, daß die Regierung noch einmat Mittel zur Sentung des Bapierpreifes zur Ber-fügung stellt. Aber das Mögliche foll geschehen. benn es ift eine unbedingte Rotwendigfeit, befon bers für die fleine Breffe, bag mir gu einer Er-mußigung ber Bapterpreife fommen. Die Beiterberatung wird nach furger meiterer

Musfprache auf Dienstag vertagt.

Berlin, 23. Mal. Rach Erfebigung ver-ichiedener Anfragen wird die Beratung des Wirt-ichaftsetats fortgeseht in Berbindung mit den Inter-

fchaft und gegen Die Beltrebungen nach Berlange-

albg. Glibemeifter (D. Bp.) beiont, auch die Reglerung der Erfüllung mitfle mir ber Tatfache rechnen, bag unfere wirtighaftliche Entwicklung rudmarts gebe und wir alle verarmt und nabe am Bettelftab feien. Die Riefengablen unferer 21usfubr feien trugerifch; wir feien gerabe in erster

Binle auf ben Erport angewiesen. Abg. Wieland (Dem.) fordert Abbau, min-bestens aber eine vernünstigere Handhabung ber

Augenhandelstontrolle.

Mbg. Starthaus (3tr.) bellagt bie Blindheit, mit ber die Daffe bes Boltes unferer elenben mirtlchaftlichen Lage gegenlibersteht und die es ver-hindere, daß eine wirtschaftliche Einheitsfront zuftonbe fomme. Der Rebner wendet fich gegen ben Ginfluß ber Rartelle und Sondifate auf ble Breis-Rebner befpricht die Areditnot bes gemerblichen Mittelftandes, bebauert ben Rudgang des derrichen Kunsthandwerks und kommt dann auf bie Ligrlingsfrage zu iprechen, bie er nicht politifch, sondern rein erzieherisch zu behandeln bittet.

Mbg. Söllein (Rom.): Die Arbeitolofigfeit ber Belt mirb immer welter um fich greifen, menn der Menscheitoftandpuntt nicht auch im Birt-ichafteleben gur Geltung tommt. Der einzige Sin-berungsgrund ift aber ber Kapitalismus. Der Rebner protestiert gegen die Forberung der Schupgolle, gegen die Angriffe auf den Achtitundenlag und die

Forderung von lieberstunden im Bergbau. Abg. Biener (Onael.) begründet die Inter-pellationen der bürgerlichen Bartelen fiber das Lehrlingswesen. Gesordert wird Erhaltung der Messerschre, Ausbau der Innungsbesugnisse, Sandwerfs. und Gewerbefammern und paritatifche Beteifigung der Gefellen bei ber Regelung bes Lebr-

lingsweiens. Die Interpellationen fprechen fich gegen die Berfiche einer tarifoertraglichen Rege-lung des Lehrlingsweiens aus. Staatsfefreiar M ürich: Die Reichsregierung begrüßt die Mahnahmen der Selbsthilfe, die der gewerbliche Mittelftand getroffen hat u. wird fie unter ftügen. Das im Entwurf fertiggestellte Geses will bas Lehrverhültnis und die Belchäftigung jugend-licher Arbeiter regeln. Die Handelstammern, die Handwertsfammern und Bandwirschaftsfammern follen die naberen Bestimmungen bes Lehrverbaltniffes unter Mitmirtung ber Arbeitnehmer regeln. Der Lehrlingszüchterel foll entgegengetreten wer-

Im Laufe ber Debatte fprachen bie Abga haavemann (D. Up.) und Sievers (hannoveraner) fich im Ginne ber Interpellationsforderungen aus mabrend Abg, Rruger (Gog.) und Frau Burm (II. G.) gegen bie Lehrlingogulchterei Front machen und gegen bie Anfrechterhaltung ber alten überleb-ten Berhöltniffe protestieren. Damit ichlieft die Hauptanssprache und die

Befprechung ber Interpellationen.

Rachbem eine Reibe einzelner Rapitel angenommen find, vertagt das Haus die Weiterberatung

Berlin, 22. Mai. Die Beratung des Justizeines wied sorigesest. Der Justizminister wies
zunächt die scharfen Angrisse des Abg. Buttner guridt. Sodann verlangt der Abg. Berndt (Dem.)
die Demokratisserung der Rechtsprechung.
Abg. Lichten stein (U. S.) triissert an der Hond den Einzelfällen die Handhadung der Rechtfreschung und miest einzelnen Alchiern abschieden.

fprechung und mirft einzelnen Richtern abfichtliche

Berjassungsverlesung vor.

Staatsfefretär Dr. Mügel weist die Angrisse
auf das Plichtbewussisien und die Undestechlichkeit
der Richter, insdesondere in Oderschlesten, zurück.
Frau Adg. Wolfsstein (R.) verlangt die

Freilaffung oller wogen ihrer Betätigung im Frei-belistunpf Berurteilten.

Abg. Branbenburg (S.) begründet eine große Anfrage, die Stellung nimmt gegen Gerichts-verfahren und Berurteilungen von Arbeitern, die an Demonftrationen jum Schube ber Republit teilgenommen haben.

Mbg. Dr. Darberg (Dutl.) nimmt bie Juftig in Schult; man hatte auch von bem Febrenbach-Arogen und ahnlichen Dingen iprechen follen. Die Ausführungen des Redners riefen lebhaften Barm nuf ber außerften ginten bervor. Die Folge meren Orbnungerufe für Mogeordneten von buben unb

Weiterberatung Dienstog.

Beichlugunfühigteit bes Saufes abgebrochene gmeite Beruling bes Wesegentwurfes megen bes Groffraitwerfes Hannover wird beendet und mit dem Rompromiganirag der Sozialbemofraten, bes Bentrums und der Deutschen Boltspartei, ber bas Staatsminifterium ermadnigt, 400 Millionen Mart zu verausgaben Bur Grundung einer Aftiengefellichaft zweds Errichtung eines an einem möglichft wirtichaft-lich gemählten Orte gelegenen Kraftwertes zur Beteiligung an einem folden ober jum Musnommen. Hieraul mird bas Befet in zweiter Lefung gang angenommen und die allgemeine Beratung des Infligetats fortgefest, die nach längerer Debatte Sigung Mittwoch. Debatte beendel murde. Rachfte

## Lages-Annoldan.

Deutschland leurer als England.

London, 22. Mai. Der politische Mit-debeiter ber "Sundan Times" ichreibt, man fühle in Deutschland allmählich bie Reattion bes entwerteten Gelbes. Eine Zeitlang babe Diefe Gefbentmertung Deutschland in Die Dinglichfeit verfest, die englischen Fabritanten und Raufleute zu unterbieten. Aber Diefer Borteil gebe feht ju Ende. Bisber habe Deutschland noch mit feinen Borraten an Robftoffen arbeiten fonnen, aber jest muffe es alle Robftoffe gu boben Preifen neu ermerben. Infolge deffen fei es als Konkurrent nicht mehr fo furchtbar als porber. Co 3. B. maren bei einer Subifription für Lotomotiven für Rumanien bie beurichen Angebote mejentlich höher, als bie englijdjen.

Eine englische Stimme gu Rathenau's Rebe in Genua.

Demobilifierung ber Ariegoibee und für eine Guche murbe es bann fein, Die weitere Behande wieder berguftellen.

rung ber Arbeitszeit und fordert Sozialifierung des wirfliche Berfohnung der Geifter habe die Ju- lung der Angelegenheit zu verantaffen, iber Mustihrung ber gemeinsamen wirtschaftlichen Probleme ber gangen Welt hobe er beutlich und mit Recht erflart, bag ohne bie Unterftugung der Bereinigten Staaten ber völlige Bieberaufbau Europas unmöglich ift. Garoin ift der Unficht, baf falls die Haager Berhand-lungen icheitern follten, Italien fofort einen Separatvertrag mit Mostau ichließen werde. Frantreich werbe basselbe tun, ebenso wie es ben Ceheimvertrag mit ben Remaliften abge ichloffen habe. Grogbritannien merbe nicht barauf marten fonnen und ebenfo handely muffen wie Italien, wenn es fich nicht für immer von ben wichtigften wirtichaftlichen Möglichkeiten in Rugland ausgeschloffen feben will. Much bie Bereinigten Staaten murben nach Unficht Garvins nicht einen Mugenblid abseite fteben, wenn die Lage fich in dieser Beise entwickeln follte. Der frangösischen Politit fei aber ebenfo gezeigt worden, bag bie deutschen Reparationszahlungen auf vernünftige Cummen ermäßigt werben müßten. Barvin ichreibt weiter, er fei überzeugt, bag eine Befegung bes Ruhrgebieles nicht ftatifinden merde. Frantreich miffe jest, dog feine Bolitit eine Menberung erfahren muffe, ba fonft bie Entente nicht aufrecht erhalten merben fonnte.

### Die Wiener Ganger in Berlin.

Eine Anfprache des Reichspräfidenten.

Berlin, 23. Mai. Bei dem gestrigen Empfang des Wiener Männergesangvereins hielt Reichspräsident Ebert solgende Ansprache: Es ift mir eine große Freude, Ihnen bier einen recht berglichen Willtommgruß entbieten zu fonnen. Den Empfang, ben Gie auf Ihrer Reife burch Deutschland und geftern in Berlin fanden, hat Ihnen gezeigt, baß mit Ihren Landsleuten bas gange beutiche Boll fie freudig begruft. Der Biener Manner gefongverein fteht nach feiner Beichichte und nach feinen hohen Beiftungen in ben erften Reihen ber beutiden Sanger. Er hat nicht nur fur Bien und Defterreich, fonbern fur Die gefamte beutiche Gangerichaft in friedlichen Beiten den Rubm des deutschen Mannergejanges und ben Riong bes deutschen Liebes weit in die Welt hinausgerragen. Schon beshalb begrüßen wir Sie nicht als Frembe. Wir bringen Ihnen von Gergen brilberliche Empfindungen entgegen und freuen uns, nun felbit zu horen, bag trog ber Rote unferer ichweren Beit ber Ruf des Wiener Mannergefangvereins auch heute Burgeln in ben Doffen bes Bolles bat; Boll und Runft maren ftete in engftem Bunde. Beute aber fompfen das ichone lebensfrohe Wien und Defterreich eines ichweren Rampf. zweiselhaft verlangt. Geblieben ist uns aber die Berge versprechen, sondern man muß sich bene Berge versprechen, sondern man muß sich ben Berge versprechen, sondern man muß sich bene Berge versprechen, immer enger zusammenführen. Brüderlich mit dien Kröften und unier gemeinsames töftliches der Lagung des Reichsverbandes der deutschen Institute der Deutschung, hochbalten. So danke bustrie der Besprechung der Schassung einer inter But, unier Deutschimm, hochhalten. Go bante ich Ihnen benn, meine herren, bag Gie getommen find und begrufe in Ihnen bie Bertreter ichonfter beuticher Runft, Die Gobne bes mit uns innig verbundenen öfterreichischen Brudervoltes. Möge 3hr Befuch bas uns umichliegenbe Band fefter tnupfen und geigen, bag mir alle Trager beuticher Ruitur, Arbeit und Runft meiter gufammen ben Weg geben durch das Dunfel der Ge uns einer schöneren Jufunst entgegenführt. wb Berlin, 23. Mai. Der Reichspräsi-

dent empfing geftern nachmittag ben Wiener Mannergesangverein zum Tee im Garten seines Hauses, Der Wiener Mannergesangverein gab abends in ber "Philharmonie" sein erftes öffentliches Ronzert unter Beitung feines Chormeliters Luce. Der große Raum war bis auf den legten Blag gefüllt, und feierliche Stille herrschte, als die Lieder durch den Saal erflangen, die Zeugnis ablegten von der hoben Runft ber Biener Ganger. Brofelior Lafite fpielte u. a. Die 12. ungarifche Rapfable mit Meisterichaft. Der Beifall mar übermältigend und gabireiche Rrange lobnten bie Wiener Sanger.

Cobleng. Die Treibereien ber Sonderbundier. "Umaroc Rems", bas Blatt ber amerifanifden Be-

folungsarmee, bemerft in einem Artifel, ber fich ber mirtichaftlichen und politischen Lage ichattigt, über bie Treibereien ber Conderbundler und thre energische Abwehr durch die deutsche Bevölterung: "Die Frage ber rheinischen Republit icheint noch einmol afut geworben zu sein. Bom Führer Smeets ist für die letzte Woche eine Attion n Musficht gestellt worden; die Ereignisse, die darauf eintrafen, moren aber fo unbedeutend und lacher lich, daß man nicht umbin fann, ju glauben, daß der national bentende Teil der Bevölferung bem Zwijchenfall durch feine Demonstrutionen guvorge. tiert.

Die 216findung der Sobengollern.

Der amtliche preufisiche Preffedienst tritt den Behauptungen einer fozialbemofratischen parlamentariichen Korrespondenz und ber "Freiheit" über die Absindung der Hohenzollern entgegen, wonach eine Ueberweifung von 200 Millionen Mart nach Doorn an ben ichiedener Anfragen wied die Beratung des Wirtschaftsetats jortgesetzt in Verdieden mit den Interfeit und der Konferenz mit der Hach Lobrt am die Eigen mit den Interfeit und der Konferenz mit der Gehung des Parlaments geregelt werden des Lehelingswesens im Hand Lobrt am die Eigen mit der Hach Lobrt am die Gehung der Konferenz mit der gehung der Hach Lobrt am die Eigen mit der E

Staaterat zu horen und fich bann ichluffig be werben. Die preuhische Bandtagefrattion bet Unabhängigen bot irobbem die Angelegenheit jum Gegenstand einer großen Anfrage an Die Staatpregierung gemacht, in ber angefragi wird, wie boch bie Besamtsumme ber ben Sobenzollern gemachten Bumenbungen fich belaufen und wie boch der gefamte Befitiftand gu bewerten fei, auf ben bie Sobenzollern glaub ten Unfprüche erheben gu durfen. In der Unfrage mird gefordert, bag ein Bejet geichaffen werde, das die Unipriide der Sobengollern für null und nichtig erfläre.

Die Lage ber gefangenen Deutschen in Frantreids.

Mus einer Mitteilung bes Dr. Ib. Baff rath aus Baberbarn, ber mit tem evangelischen Bierrer Sorftel vor furgen die letten benischen Gejangenen in Frankreich besucht bat, an bie Stölnische Boltszeitung" entnehmen mir folgendes über bie Lage ber lehten 29 Kriegsgeingenen in Fort Lamalgi. bei Toulon: Sabrheit gemaß muß ich berichten, baß ibre außere Lage nichts gu munichen übrig faft Die Behandlung ift gerecht und milde, bie Lebenshaltung bant ber reichlichen Unter ftugung aus der Seimat gut. In zwei Sofröumen tonnen fie iagsüber fich aufhalten und mit Fauftbollfpiet Die Zeit verbringen, ober aber in luftigen Raumen fich privater Arbeit midmen. Die Unterfunft ift auch gut. Er fehlt ihnen alfo in der Tat nur die Freiheit, die fo lang entbehrte und fo beig erfehnte Freiheil-Diefe laft freilich noch immer auf fich marten Die Begnabigungen nehmen zwar ihren Forb gang, aber das Tempo entipricht nicht den Er wartunger und dem Gebnen ber armen Ge fangenen. Es fei bei Diefer Belegenheit noch einmal ausbrudlich gewarnt vor Schauernach richten, wie fie zuweilen über Avignon burch deutsche Bintter geben. Der Bahrheit ent prechen folde Berichte nicht, und den Gefangenen bringen be teinen Rugen, merben auch von ihnen icharf verurteilt.

Bon der Tagung des Reidsverbandes det

deutschen Induftrie. Berlin, 23. Dai. Um 2. Berhandlungetoff nahm Staatsfefretur Dr. August Muller bas Bort und fprach über bas ruffifche Brobfem fo wie über feine burch langeren Aufenthalt in Ruft land gewonnenen perfonlichen Kenntniffe ber borfi-gen wirtichaislichen und politischen Berhältniffe. Co fei überraschend, sagte der Redner, mit welcher 300 versicht die Ruffen bavon überzeugt seien, daß allem noch mobibegrundet ift, daß Ihre, uns allen fo ber Beutiche ihnen bille bringen tann. Ueber bie liebe Deimaiftabt. Der unfere Dufit fo viel Dauer Des Bolfchemiftenregimes liefe fich fagen Schönes verdankt, weiterhin ein hort deutschen bog ein Zusammenbruch desselben nicht erwänliches Geistes und edler Kunst ist; daß sie nicht auf ist, weil diesem Zusammenbruche ein anarchistisches einsamen Gipfel ihront. sondern ihre starken Chaos sossen müsse. Wenn Deutschland und die Wurzeln in den Mossen des Boltes hat; Bolt übrige Welt gewillt seien, Russand zu helfen, dann mußte gweierlei verlangt werben: I. in rechtfiches Begiehung, bag Berbaltniffe gefchaffen merben, bit Weine goer tompfen das ichone lebensfrohe Bei Blederausbau ermöglichen, 2. in wirtschaftlichet Beien und Desterreich eines schweren Kampf. Bestehung, daß ein Enkem geschaften wird, das Groß ist die Rot in Ihrer Heimat; wir ringen ichwer um unser Dasein. Durch den Krieg und das sorbert. Ind unsere Schwesterrepubliken bas fordert. Ind unsere Schwesterrepubliken bestehung, daß ein Indie gestallt in der einstehung. Der Gebot staget und bei Indie der Indie Deutschen die deutsche Indie Bestehung. Der gestallt in der gestallt der Bestehung. Der gestallt der Bestehung. Der gestallt der Bestehung. Der gestallt der Bestehung. Des gestallt gestallt der Bestehung. Des gestallt gestallt der Bestehung. Des gestallt gestallt gestallt der Bestehung. Des gestallt ge überburbet, sind unsere Schwesterrepubliten Boraussicht ift, das ruffische Problem als eine große gehindert, ihre staatlichen Beziehungen so zu Aufgabe anzuschen, an der sie beteiligt sein mon gestalten, wie es der Wille unserer Költer uns man bart fich aber nicht von ihr schon morgen gole

mationalen Anleihe gur Beleuchtung Des Deutschen Birtichaftslebens: "Die einen verbienen iich heute gu Tobe und bie andern hungern ich Ju Zode.

England.

London. Bonar Law fagte in einet Rebe: Benn dies mahr fet, (Die Berechtigung Frantreichs ju einem allein unternommenen Einmarich in das Ruhrgebiet), jo muffe fich folgendes vergegenwärtigen: Wenn einet ber Allifierten berechtigt fet, etwas allein unternehmen, fo fei ein anderer Militerten berechtigt zu fagen, daß er nichts damit zu full haben molle. Ein größeres Unglud für Eng fand und Franfreich als bies tonne es nicht geben, tonne nicht geicheben und burfe auch nicht gefchehen. Er bezweifle, ob bie Regierungen mußten, wieviel Deutschland beanhlen fonne, ebe fie ben Bericht von ber Re' parationstommiffion erhielten. Darüber burf ten jeboch teine Meinungsverschiedenheiten herrichen, daß Deutschland bas, was es gablen fonne, zahlen mülle.

London, 23. Mai. Der Parifer Ber richterftatter ber "Times" melbet, bag, falls bie britische Regierung es ablehnt, guguftimmen, bag ber Berfailler Bertrag Frankreich irgend ein Recht gibt allein zu handeln, eine neut Krife in der Entente bevorsteht, die vielleicht bie ernsteste aller bisberigen jein merbe.

#### Aleine Mitteilungen.

Berlin. Reichstagoobgeordneter Strefe', mann bat fich wegen eines Serze und Rierentels bens in ein Sanotorium nach Bad Hamburg begt' ben. Alle Geruchte von Unftimmigteiten immerhalb ber Fraftion betr. die Regierungsfonlition werbeit von maggebenber vollsparteilicher Geite bemeit

In ber nächften Beit merben neue Reid! bant noten gu 10 000 Mart ausgegeben merbei Paris. Pierpont Morgan ift aus London in Baris angefommen.

Mabrid. 2m Somning fam die Erfalfer! Bita mit ihren Rindern, ihrer Mutter und Gefolgt out bem Ueberseedampfer "Infanta Itabela" in Cobir an. Am Abend suhr die faiserliche Familie

im koniglichen Sonderzug nach Mabrid.
Condon. Liond George bot an den italienlichen Ministerpräsidenten ein Telegramm gerichtel, in dem er erklärt, daß die Dantbarkei Englands für die wunderbare italienische Organisation ber

Eine de techn Materials

Der deut

mahrend öffentlicht lichen Ble gaujer". bon Ger 10 Millio bes Strieg tiggeftellt nicht; mo por, burd in taufen und errei gengung 1916 mi mehre ge 7000 und die deuts gane be Weifen. 2 granaten lionen in pollen St illeriemu lange ber dieles 30 ent preco cofin-1 Unfertigi im gleich

bon Mak von Bul von Spr Stilogram murben Sprengp illerie it Im Stam eima per artillerie 1500, 19 diffe in Reunnfer 4300 Eti Leuchtpo Stud, Stud. 9 Befert, b Deutsche Meter I darf an

> Hervon Dicte ur Conftan ertigun dynitt ei mirb fic teifung nonen dowleris und Bu mejens. driegsir lugbar die Ent

> Rillione

panbjäd

\$00,000 Hus 50 om Die

Bappid welche trat for Des Die udung Prifitte Dellani Erlöfur blieben Deifter threr 2

am Je toaltig plerten 005 5) die Fr 005 5 unb ar epagir unter

brucht Bons Tier febnjü Reger Baile braud Bebun Cell.

bel ft Mahri Plittel (fahr) on be ben, t LECE | Tuof 30 (d) abagg

Sur 3 Burter Reidy St

besti

über

fig gu n der enheit ttt Die ejragi ben

d) ber

nd Ju

r Un haffen

en für

Frank

Baff li di chen 11 chen an bie T foli egsge

B thre

Uniter Syoth

n und

Arbeit

r febli ble to reiheit. parten Forle

n Ge ernadi burch ent Gefatt n and

es der

mgstag o Phori e m for n Nufer born He. Us

per Zuger Zuh allein
ber die
fogenwunscht
dieildoe
nd ble
n, dann
dellicher

oftlisher b, das derauf

gerung.

t bluger

e große

n mußi
gen gole

lich bed burch

entiden n lid r n lid

n einer htigung

nnenen

le mai

n einer

ein zu

ten be-

su tuli it Engo in nicht e auch die Re-

id be-

ber Re

r dürf mheiten Suplen

fer Ber alls die immen irgend ie neue ielleicht

irefe!

merbala

-merben

bemen.

e i ib p ' merbeil moon in

faiferin Bejolge ela in Gamilia

n italie nglande nglande

On ber Italien Premier

Hrieben

bon Gewehren, Karabinern, Biftolen ufw. 10 Millionen Stud. Fünf Monate nach Beginn des Krieges konnten täglich 1200 Gewehre ser-liggestellt werden; aber diese Jahl genügte nicht; man nahm deshalb eine Arbeitsteilung vor, durch welche die 67 Teile eines Gewehrs in taufend Arbeitsgängen bergeftellt murben. und erreichte baburch eine Steigerung ber Erdengung auf monatlich 250 000 Stück. Mitte 1916 wurden monatlich 2300 Maschinenge-wehre gesertigt, im Frühschr 1917 waren es 7000 und im Herbst des gleichen Jahres sonnte die deutsche Ariegsindustrie eine Monatsserti-Bung von 13 000 Moschinengewehren auf-weisen. Im Winter 1916/17 erreichte die Hand-grungtenausgestlatung mit einer Johl von 9 Mitgranatenanfertigung mit einer Jahl von 9 Millionen im Movat ihren Höhepunkt. Im legten vollen Kriegsjahre 1917 wurde so viel Ur-fülleriemunition hergestellt, daß die Gesamt-länge der dicht ausgehölossen Munitionszüge entlprechen würde, der von Konstantinopel—
Sosia—Wien die Angesten der von Konstantinopel—
Sosia—Wien die Angesten der von Konstantinopel—
Inspertigung von Infanteriemunition betrug im gleichen Jahre 2340 Millionen Patronen, von Konstantinopel—
Don Rohfampimunition 110 Millionen Stüd, volle ausverfault. Zu belien matte lich fein Monta. Don Nahkampinunition 110 Millionen Stief, dan Fulper mehr als 100 Millionen Kilogr., der Bulver mehr als 100 Millionen Kilogr., der Berind mehr als 325 Millionen Kilogr., der Berind mit eine einzige Trichteriprengung Milogramm (für eine einzige Trichteriprengung der Milogramm (für eine einzige dein Milogramm der Milogramm (für eine den der Milogramm der Mi

riidbleiben gu vermeiben, empfiehlt es fich, Bubrtarten für die Conn- und Gefttage bereits

tant ertonen.

\* Ein neues Frachtbriefmufter wird vorausfichelich am 1. Juli eingeführt. Es bringt mejentliche Menderungen. Rach einem Beicheib des weientliche Nenderungen. Nach einem Beicheid des Reichsverkehreministers an eine Handelstammer tonnte deshald die Frist sür die Berwendung der jeht gültigen Fracktbriese nicht über den 30. Juni dinaus erstrecht werden. Es wird aber noch gesprüft, ab und unter weicher Bedingungen die jeht gen Frachtbriese noch über den 30. Juni zigeiosten werden kommen. U. a. dürsen sie handickristlich verden kommen. U. a. dürsen sie handickristlich verden kommen. U. a. dürsen sie handickristlich verden der überdruckt werden. Auf alle Fälle soll der Ausbrauch der vorhandenen Frachtbriese nach Möglichtett erseichtert werden.

"Ueder ungenügende Borfehrungen dei starfem Verfehrs andrange mußte in den lehten Jahren bei der Eisenbahn viellach geklagt werden. Dies schein auch in diesem Sonnwer sich nicht besiern zu wollen. Ein Berichtersseiten best zum schlichen Worgen die zum späten Konntrag solgende Bevbachtungen mit: Lom triben Worgen die zum späten Konntrag solgende Bevbachtungen mit: Nom triben Worgen des zum späten Abend waren alle Bertehrsmittel in teilweise unbaltdurfter Weise des seicht, nicht zuselft, weit die Eisenbahn einigermaßen

Millionen Stüdt. Insgesamt wurden is die beiem Bolfsgut.

3. Nagesamt wurden is die Sandsiden betrug durchfichtilich das der andere Sandsiden betrug durchfichtilich das manier in der Sandsiden betrug durchfichtilich das manier in der Sandsiden betrug durchfichtilich das mit die voor in der Angestamt wurden is die Sandsiden der in der Angestamt wurden is die Sandsiden der in der Angestamt der Vereiren gestellt das Begitte Wieden der in die Sandsiden der Sandsiden der Sandsiden der Sandsiden der in die Sandsiden der Sandsid ludyung wird Räheres ergeben.

Simmeljahrt der Simmeljahrt der Helle der Hel

tommen?

Eliville. Die Weinversteigerung der Langmerst von Sinmern'ichen Weine am Montag ergab für die zum Ansgebot gefommenen 40 Aummern der Jahrgange 1920 und 1921 insgesant 11.541.000 Mart. Die Weinversteigerung von Mentmeister Koegler erlöste insgesamt 4.164.000 M. desamt und die Versteigerung der 1921er Peine des Pfarraums der Koegler erlöste insgesamt 1.293.000 M. Gefamt die Versteigerung der 1921er Peine des Pfarraums der Pfarraums der Versteigerung der 1921er Peine des Pfarraums der Versteigerung der 1921er Peine des Pfarraums der Versteigerung der Versteigerung der Index der Index der Index der Versteile der Versteile der Versteile der Versteile der Versteile der Versteile des Pfarraums der Versteile der Verstei

verbandes ber Demichen bemotratifchen Bartet behandelt.

Frankfurt. Gegen den Studienrot Dr. Jung von der Wöhlerschule ist wogen der Wassensunderin Dissiphinarverschule ist wogen der Wassensunderin Dissiphinarverschulen. Dr. Jung ist seit der Einsteitung des Straspersadrens vom Amte suspendiert. Ip Jurzeit treibt in den Schnellzügen eine aus drei Männern und zwei Frauen bestehende Taschendiebesbande ihr Unweien. Die Bande arbeitet mit Besäudungsmitteln. Sie reicht den Fahrgälten weise Billen, die egen Husten und Heisenderteit besten sollen, die aber ichtaswirtend lind. Ein amerikanischer Reisender ist auf diese Weise des Opser der Bande geworden und um 80 Dollar (23 000 Wart) bestohen worden. — In der Brauerei Binding Husterbrüu geriet ein 54 jähriger Arbeiter aus Hondung inner einen Kohlenwogen. Ein Kadging über ihn weg und der Unglückliche wurde ersbrück.

macht, di sich bemühen, den Täter zu ermitteln.
mb Mainz, 23. Mai. Der Oberspielleiter
und Dramaturg des hiesigen Stadtheaters, De.
Kurt Elwenspoef, wurde zum Intendanten der Bereinigten städtiichen Theater in Kiel gewählt.

#### 73. Hauptversammlung des Gewerbevereins für Raffau.

go. Die Jührer und Bertreter des nassausschen Handwerfs maren in den Tagen vom 14. die 16. Mai in Anspach i. T. zu ernster Arbeit und Berchungen über die wichtigsten Lebens- und Zustunsteisragen des Handwerts versammelt. Im Wittelpunkt der Beranstallungen stand die Hauptspersausschappen des Gewerbenereins für Massau, der day firmfliche Bereine pilegen an hyn ihre speakers die gewordenen Auto überlahren und figner berdieft gewordenen Auto überlahren und beitage Schaeften und gewordenen Auto überlahren und beitagen der gewordenen Auto überlahren und beitagen erlegt. Hinter ber an Weitig in das dienen Bertigt. In den der keiten Inden Ausgang nicht verbinderen und die gewordenen Auto gewordenen Auto die geworden Auto die geworden

der find, au loien. Dies gilt namentlich sür Lecturen. Auchter wert in der Angeleinen der Verschafter und der Schafter in Bahra. Die diese der Verschafter und der Ver

Der deutsche Munisionsverbrauch im Kriege.
Cine interessante Jusammenstellung über der steinen die seiner össentlichen Kady, die nicht überschen werden kann, zum sentlichen Ausbruck. In den Kriegenstitel, die Deutschland wirden kriegenstitel, die Deutschland wirden kriegenstitel, die Deutschland wirden kriegenstitel. In der Kriegensche der Kriegens wirde nicht, wie berichtet, At einer Gerberteile, die Jood BL, sondern van fünschmeder Wart verurseilt, was diermit richtig gestellt sei.

Wiesdaden. In den frühen Worgenstunden des Dienstag, wurde in der Gegend des Chaussellenduses. Die ein diterer Mann demuhltes aufgetunden. Die ein diterer Mann demuhltes aufgetunden. Die näbere Unterliedung ergab, dah der Kann wahrsichelnich überfallen werden ist, denn er hatie einige geschichtige Eichverschungen und war vollständig gescheichtige Eichverschungen und der Hausberschungen und der Hausberschungen und der Hausberschungen des bewährten Hausberschungen erstalt unschlieben Weisel aus der die gestische Regionsteit in den angescheit zu der Verlagenden werde einem telem Eindruck urfüg, der braufenden micht enbenmolienden Weiseln ausschlieben Einem Beschungungen erbrachte die geschen Weisen Bereinigungen erbrachte die geschen Weisen Bereinigungen erbrachte die geschen Bereinigungen erbrachte des geschiebens Beschungungen erbrachte die geschen Bereinigungen erbrachte des geschen der Gewerbeiteuer, die Kohlen und Ausbeiterschung des Berdingungsweiens, Einschraufung der Beschungungsweiens, Einsch

verbandes der Demichen demotratischen Partei Ihehandels. Im Berdindung mit der Anspacher Tagung hatte die Wiesbadener Schlosserunung in Anspach gesaufenen Geschäftslade ihrem Ueberlandney 28 Ortiksalten mit 40 921 Einwahnern nen an, sodah die Eine große Angiehungstraft ausübte und die Ansbie Geschichaft nunmehr 241 Stüdte und Ortiksalten mit zusammen 225 663 Einwahnern versorgt.

Keine Einigung in der Meialsindustrie.
Frankfurt, 22. Mai. Die beute zwischen Anspacher Eage distere eine von rund 70 Interessenten beständen Einverschaften und dem Berband der Metallsindustriellen sur haben Berband der Metallsindustriellen sur haben Berband der Metallsindustriellen sur haben Berbandlungen haben war das erstemal, daß im Regierungsbezirt diese war das erstemal, daß im Regierungsbezirt diese

wird. Alles in allem ein Erfolg, der bei den hauti-gen Berhältnissen nicht hoch geung eingeschäht wer-den fann und deshald mit Recht auch die Ausmerffamteit ber Behörben in Unfpruch nahm.

### vermischtes.

### Mus der Reichshauptstadt.

warensabrit in der Lazarusstraße in Spandau steht in Flammen. Die gesante Feuerwehr wurde zum Löschen und zur Sicherung der Nachdargebäude aufgeboten. Die Ursache des Brandes ift noch unbefannt.

### Jum Untergang des Dampfers "Egypt".

Berlin. Wie die Blatter über den Zus-lammenstost des englischen Dampiers "Egypt" mit dem iranzösischen Dampier "Seine" noch melden, subr der Dampier "Seine" im dictien Rebel in die Seite des Dampiers "Egypt" und rif diese vollfammen auf. Das Unglück er-eignete sich in dem Augendick, als die Jadrzäste des Dampsers "Egypt" sich gerade zu Tisch begeben wollten. Die Zahl der Opser wird auf über hundert geschätet.

geschäht. Brest, 22. Mai. Der "Egypt" ist an einer 119 Meter tiefen Stelle gesunten. Er besörderte 119 Millionen Goldmüngen. Sümtliches Gepäck und die Schiffsbücher sind verschwunden, nur ein einziger Boitjack nach Indien murde gereitet. In der Gegend, wo der Dampfer gesunken ist, befinden sich nach nichts gehunden, bat man bis isch nach nichts gehunden.

jest noch nichts gesunden.

mb Breft, 23. Mest. Das Begräbnis der bei dem Unglück des englischen "Egopt" ums Leben gestemmenen Bassagiere, Dsigiere und Barrosen, deren Leichen aufgesenden wurden, sand beute abend ftatt. Der englische Blactonjul erklärte, bei bem Echiffbruch wurden 102 Bersonen vermist. 28 Bassagiere von ben 44 und 204 von ben 200 Leuten ber

efanung feien gerettet morben. Breft, 23. Mai. Einer ber Neberlebenben ber "Egnpt", Oberft Grantlin, erflärte, baf ber beibenmut bes ftapitans und ber Mairojen ber "Seine" fiber jedes Cob erhaben fel. Der Rapitan ber "Caupit" fei bis zuleht an Bord achfieben und babe bas Schiff erft verlaffen, als es Riefoben unterging. Er fet von einem Rettungsboot aufgenommen war-

Safenbraten - Safenpfeffer! Der Feinichmeder wird fich Reserve auterlegen muffen. Barum? Weil das Jahr 1922 fein gutes

gestellt. Die Abteile sind eiwas breiter als die alten, baben im Innern besigrauen Ansteich und dieten 28 bequeme Sippsätze, die quer durch den Wogen laufen und durch einen Assetzgang durchschnitten sind. Ringsum sind ausreichend Gepäckbreiter und Rieiderhafen augebracht. Geobe Fenster und kreiderhafen augebracht. Geobe Fenster und besteilte Türen machen die Wogen doppelt pratisch und tremberg verhindern das Abstürzen von der Platischen. Die Wogen geben endlich zu dem in Sübdeutschlich auch in mit dem unwirdigen Stehnlatzschliem in

gen, auch für bas Musiand. Doppeltarten gur Gelb. einziehung, Bostprotestauftragsbarten, Nachnahme- verungsüdte in Aubenach ein Automobil insolge Pafetfarten und Nachnahmetarten mit anhängender Bersagens der Steuerung. Bon den Insassen wur-Boftonweijung fowie Buftellungsurtunden toften 20 ben eine Dame aus Rubenach getotet, ein Mann Bfennig. Riinftig werben auch die Borbrude Bolttarten mit Freimartensteinpel ben Ausbeuck "Bapierpreiszuschlag 10 Pfg." erhalten. Die Bor-rate zu 5 Pfg. werden aber nicht umgezeichnet.

Die hellen Rachte haben begonnen. Der Groß. ftadter weiß und mertt im allgemeinen bavon nicht Die bellen Rachte beginnen in ber Rordpolarzone bereits am 29 Januar. Ihre lange Dauer verringert fich, je weiter ein Ort nach Guben gelegen ift. Milinchen 3. B. wie die Orte, die auf feinem Breitenurabe liegen, haben diese Zeit ber hellen Rachte nicht. Während ber Zeit ber hellen Rachte wird es am nordlichen himmel felbft um Mitternacht nicht gang buntel. Der Horizont bielbt viel-mehr die gange Rocht über fo bell, daß man oft meint, die Sonne muffe jeden Lugenblid wieder über bem Horizont erscheinen. Diese langanhaltenbe Beit ift im allgemeinen bie iconfte in unferen Gegenben: Licht, Barme, Blüben und Duffen ift bann am eigenartigften.

hanau. In der Platinschmeize W. C. Beraeus in Hanau ift es gelungen, ein als Erfag für Platin dienendes Metall herzustellen. Jur Ausbeutung diefer Erfindung wird in Hanau eine Batuum fcmelze errichtet und unter Beteiligung ber Firma Heraeus eine große Aftiengesellschaft gebildet, an der noch verschiedene andere Firmen beteiligt sein werden. Es handelt sich um ein Unternehmen, das berufen fein wird, eine Beltmonopolitellung eingu-

Mannheim, 23. Mai. Gestern abend, vermut lich zwischen 6 und 8 Uhr, wurde ber 62 abrige Rauf mann Sina Aronsfrau, der am Marttplay in Mambeim, im Haufe H 1, 14 ein Kurzwaren-Engrosgeschäft beirieb, von noch unbefannten Tä-tern durch einen Bistolenschuß in die rechte Ridenseite get otet. Als Aronsfrau um 9 Uhr noch nicht in seine Wohnung gurudgefehrt war, be-gaben sich seine Angehörigen in bas Geschäft, wo sie ihn ermorbet vorfanden. Ein Motiv gu ber Tot fehlt vollständig, guntal es fich anscheinend nicht um einen Roubmord handelt, ba ber Tote noch bie golbene Uhr mit Reite, fomle einen größeren Belb. betrag bei fich hatte. Bon den Tatern fehit bisher

Karlsrube. Die Berhandlungen in ber Metallinbuftrie Babens baben gu einer Einigung geführt, Das Abtommen in ber Arbeitszeitfrage ichlieft fich Mindyener Abtommen an.

Bonn. Grobe Aufregung entstand Montag nachmittag auf bem Koin-Duffeldorfer Dampfer "Overstolz", der gegen 344 Uhr als Tourschiff von hier cheinauswärts suhr. An der Bandebrücke in Plittersborf legte fich bas vollbefeste Boot ploglich nuch bem offenen Baffer gu berart gur Geite, bai in der Röbe des Kadtastens die Wellen auf Deck ipfilten und Flaschen und Gläser von den Tilchen nielen. Alles sprang entseht auf; Frauen und Kinder ließen hilfeschreie aus. Auf Anordnung des Schisspersonals flüchteten die Passagiere nach der entengenngsehren Seite margus des Schiff lanelen enigegengefesten Geite, worauf bas Schiff langfam mieber in die wagerechte Bage fam. gibt Beranlaffung, davor zu marnen, bag die Fahr-gafte in unvernünftiger Beife alle nach einer Geite bes Schiffes brangen.

Berlin, 23. Dai. Bie ber "Reuen Berliner Zeitung" aus Leipzig berichtet wird, wurde vor dem Reichsgericht gegen die Isjährige ruffische Fürstin Helene Schalowskofa wegen versuchten Berrats militärifcher Geheimniffe verhandelt. bot fich 1920 in Biesboden burch die Zeitungen jur Erfeitung von russischem Sprachunterricht an frangösische Offiziere an und lernte auch einen solchen tennen. Die Absicht, diesem Auskunfte über beutsche militärische Angelegenheiten zu verschaffen fonnte fie in Munchen nicht ausführen. Dogeger wurde fie bei bem Berfuch, im Bolizeiprafibium Frantfurt a. M. Gerichtspapiere über die Schuh polizei abzuholen, verhaftet. Da die Berbandlungen ausreichende Bemeise für ihre strasbare Absicht erbrachten, ift bie Ungeflagte gu 114 Jahren Gefang.

In Bob Gaftein, bem erften öfterreichifchen Aurorte, fiellen fich fur bie Saifon bie Tagestoften fur einen mittieren Aufenthalt auf ca. 22 000 bis 24 000 Kronen; biervon entfallen auf das Zimmer 9000 Kronen, auf das Bad 2000 Kronen. Etwas, aber nicht viel tiefer find bie Breife in Bell am Gee

### Buntes Allertet.

Coblens, 23. Mai. Roch ber Beitung "Umaror" beträgt zurzeit die Truppenftarte ber noch bier weilenden ameritanischen Besatzung noch 2000 Mann; am 27. Mai verläßt aber wiederum ein großer Teil Cobleng.

" Cobleng, 23. Mal. In ber Racht gum Montag fdmer verlegt.

3eff. Beim Ueberfegen über bie Mofel murbe die vor ein Fuhrwert eines Wingers gespannte Ruh plötzlich ichen. Das Tier zog das Fuhrwert von der Fabre ins Waffer und rif ben Winger mit, ber ertrant. Die Leiche des ertruntenen Wingers ift noch nicht gefunden.

Machen. Die Berftellungstoften für eine 3.3immermohnung mit Ruche betragen hier 400 000

Machen. Gin Balbbrand vernichtete auf neubefgischem Gebiet zwei bis dreifausend Morgen Waldbestunde. Unter großen Anstrengungen ist es gelungen, bas llebertreten bes Feuers auf beutichen Gebiet zu verhindern. Das Feuer breitet fich in dem Walde mestlich von Rootgen immer weiter aus und felbft die Landftragen und die Gifenbahndamme tonnten ben Mammen feinen Ginbalt gebieten.

Ronigsberg, Am Conntog creignete fich auf bem Löwentin-See ein ichweres Bootsunglud. Ein Bleer bes Aubervereins, ber einem auf bem See treibenden Ruberer Sitse teisten wollte, schiug bei ftartem Nordwind im Wasser um und tenterte. Zwei Insassen tonnten fich durch Schmimmen retten. Die brei anderen, die das Boot wieder beftiegen und fich vom Bind treiben liegen, merben vermifit. Gie find zweifellos ertrunten, ba bas leere Boot treibend aufgefunden murbe.

#### Sonntagsgedanten.

filmmelfahrt.

Die Ratur ift ein Spiegel. Aber Gottes Sob! bie gur Berjugung perfoigte burch bas Generalfetretariat ber ein Bunderspieget, aus bem nicht nur unfer eigenes Ronferenz. Die Benfionspreise waren von ber Angeficht uns entgegenblidt. Wenn wir tiefer und tiefer hineinschauen, wird der Spiegel zum Auge, aus dem ums die Seele Gottes und ihre wunderbare Liebe grüßt. Darum fühlet der schönen Frühlingsnatur dis ins Innerste und schaut hinab dis in die unterste Tiefe. Schmedet und ehet, mie freundlich ber herr ift.

### Neueste Hadrichten.

Justimmung des Reichsrafes zu den Erhöhungen der Bostgebühren. — Aenderungen am 3mangsanleihegeseh.

Berlin, 24. Mai. Der Reichsrat beschloß in seiner gestrigen Sissung eine Er-höhung der Bost. Leiegraphen- und Lelephon-gebühren. Formelle Gesetzentwürse sind nach den letzen Reichstagsbeschlüssen nicht mehr bis zur Entsassung des Fürsten Bismord. notwendig, fondern nur die Zuftimmung durch den Reichsrat und einem Ausschuß des Reichstages. U. a. wird das Briefporto im Ortsverfebr auf 1 Mart ermäßigt, bagegeit wird im Fernverkehr das Briefporto auf 3 Mart erhöht Die Boftfarte toftet flinftig im Fernvertehr ben 1.50 Mart, im Ortsverfehr bleibt ber Gag von 0.75 Mart bestehen. Die Zeitungsgebuhren follten nach bem vorliegenben Regierungsvorchlag für eine Zeitungsnummer im Durchichnittsgewicht bis zu 20 Gramm von 5 Big. Big. erhöht werden und in vier meiteren Abstufungen von 30, 40, 60 und 90 Br. auf 8, 10, 13 und 16 Big. Mit Rudficht auf bie schwierige Lage ber Breffe murbe biefer Tarif entsprechend berobgesett. Er beginnt nunmehr mit 5 Big. Der Reichsrat beschloh, bag die erhöhten Gebühren am 1. Juli b. 3. in Kraft treten follen. — Darauf verabschiedete die Berfammlung auch das Zwangsanleibe-gejet und nahm einige Aenderungen am Gefet Rach ber Borlage sollte die Zwangsanleihe bis zum 8. Rovember 1925 unverzinslich

#### Bu den Berafungen im Reichsfabinetf.

Berlin, 24. Mai. Die Bergtungen bes Reichstabinetts über bie Befprechungen bes Reichsfinangministers Dr. Hermes mit den Mitgliedern ber Reparationsfommission in Paris find ben Blatver Reparationstomunisten in Paris ind der State iern zusolge gestern abend zu einem vorläusigen Abschliß gelangt. Man einigte sich auf neue Instruktionen an Dr. Hermes, die diesem sosort nach Paris übermittelt worden sind und die ihm als Richtschnur sur gewisse Erkärungen an die Reparationskommission dienen sollen.

Die Fühlungnahme bes Reichsfanglere mit ben Roalitionspartelen wurde gestern nachmittag fortgefest. Rach den Führern des Zentrums einpfing der Kangler die leitenden fozialdemofratischen und bemofratifchen Frattionsmitglieber. In ben Beprechungen ergab fich taut "Boffifcher Zeitung", bag ie Barteiführer in ber Reparationsfrage bie Mufaffung bes Reichstabinetts teilen und mit ben Intruttionen an ben Reichsfinangminifter einver-

#### Dr. Hermes in Paris.

Berlin, 24. Dai. Die Melbungen der Morgenblatter über die Befprechungen des Neichselnung und nicht bes in Paris lauten weiter günstig. Die "Deutsche Miligemeine Zellung" berichtet, daß berechtigte Hoffnung auf Einigung in den wichtigften Fragen (Finanzkontrolle, Rapitalfluchtgefetz und Inflationsbesternen werdenden fei. fchräntung) vorhanden fei.

#### Die Koften des Genuefer Unfenthalis der deutschen Delegation.

Berlin, 23. Dai. In ben legten Tagen find wiederholt in der deutichen Breffe Mngriffe gegen Die Erd' ift icon genug, ben himmel zu ermarten; ibn zu vergeifen ist nicht icon
genug ihr Garten.

Bidert

Den angebun hogen trummen, die den Tatjachen in
feiner Weise entsprechen. Die Bertelfung der Mitgenug ihr Garten. ben angebilch hoben Aufmand ber beutichen Delebie gur Berfügung ftebenben Botels in Genua und italienifchen Regierung feftgefest. Auch bie Bahl ber gemieteten Kraftwagen murbe auf bas Minbest-maß beschränft. Um bie Rosten zu verringern wurde frühzeitig mit dem Abdau ber Delegation begonnen. Der Rechnungshof des Deutschen Reiches wird bie Roften auf bas genaurfte prufen. Wie bie Telegraphen-Union von gut unterrichteter Geite erfahrt, fieht die Delegation Diefer Brufung mit aller Rube entgegen.

#### Deffnung der deutschen Urchive.

Berlin, 24. Mai. Salbamtlich mirb mitgeteilt: Unter bem Titel "Die große Bolitit ber euro-paischen Machte von 1871 bis 1914" beginnt bemnachft bie Sommlung ber biplomatifchen Aftenftude bes auswärtigen Amtes zu erfcheinen. Die Drudlegung ber erften 6 Banbe biefes großen Atten-wertes ber beutichen Regierung ift jest beenbet. Das Wert ift ein Ergebnis ber Prutung ber beutichen

#### Die Wiener Sänger in Berlin.

mb Berlin, 24. Mai. Im Feftfaale ber Staatsoper fand gestern nachmittag ber feierliche Empfang bes Wiener Mannergesangvereins burch ben preuftischen Unterrichtsminister ftatt, bei bem ber Minister die Wiener Gaste berglich begrüßte. Bu Ehren ber Gotte gelangte bie Straufiche Ope-rette "Die Fledermaus" unter Leitung des General-mufikdirektors Blech jur Aufführung. Eine be-sondere Ueberraschung wurde badurch bereitet, tag bie Ganger aus Wien im zweiten Uft als Rongert einlage ben Walger "Lin ber ichonen blauen Donau" fangen, mofür fie raufchenben Beifall ernteten.

### Ceste Nachrichten.

Der 31. 2Mai.

mb London, 24. Mai. graph" fchreibt, bevor irgend eine Aftion von ben Alllierien gemeinsam ober von einer eingeinen Macht vorgenommen murde für ben Fall, bag Deutschland feinen Berpflichtungen sein, sodann sollte die Berzinsung 21/4 Brozent am 31. Mai nicht nachfomme, muffe die Repable Oftober 1930 betragen und dann 4 Brozent. rationskommission erst seitstellen, daß Deutsch-Der Reichsrat anberte bas babin ab, bag un- land "vorfählich" feinen Berpflichtungen nicht mittelbar nach Abschluß ber zinslosen Zeit, nachgekommen sei. Darausbin musse bann also vom 1. Rovember 1925 ab, bereits 4 Broz. noch eine Erörterung aller Unterzeichner des noch eine Erörterung aller Unterzeichner bei bezahlt werden. Weitere Abanderungen betreffen die Selbsteinschäung, welche auf den
ninstigen Franzosen seien sich flar darüber,
8. Rovember 1922 ersolgen sollte, um noch im daß das Deutsche Keich nur durch internationale Laufe d. I. einen großen Teil bereinzubesinanzielle Unterstützung in die Lage verseht werden tonne, feinen Reparationsverpflichtun-

gen gegenüber Franfreich nachzufommen, und doß eine Unterftugung in biefem Sinne nich erfolgen würde, wenn Frantreich von neues jur Gewalt greife. Morgan und Dr. Bifferin würden dies in ihren Erörterungen mit bes Sachverständigen ber Reparationsfommiffion Jum Musbend bringen.

wb London, 24. Mai. gette" fcreibt in einem Leitartifel, Gemia babe bas Bohlwollen zwifchen Frantreich und Großbritan nien ernftlich gefährdet. Großbritannien murbe wenn möglich, diefes Bobiwollen wieder in be olten Stärte berftellen. Das liberale Blatt ift mit Bonar Bam ber Anficht, baß die Schwierigteilen überwunden werden tomiten. Frantreich merde es fich mahricheinlich reiflich überlegen, bevor es 5 einer unabhängigen Altion im Ruhrgebiet über gebe. — "Daily Rews" ichreibt, gludlicherweile vestehe wachiender Grund zu der Hoffnung, das der deutsche Finanzminister die Ausscherung der Reparationsfommiffion mit Borichlagen beantwoll ten werbe, die felbft in eifter Stunde eine Ber tanbigungsgrundlage bilben murben. Gur Frant reich wie für alle Anderen murbe bas Schlimmile eine Bolierte Attion Frantreiche, bas Befte bagege die Ausgabe einer internationalen Antoibe fein, be Frankreich Bargelb und Deutschland eine Atent paufe biete.

#### sport und Spiel.

Hochheim. Am Sonniag, 21. Mai, tiell die Gruppe Mainz, Mitglied des Arbeiter Turns und Sportflubs, 9. Kreis, 5. Bezirf, im diesjähriges Gruppenturnfest in Weisenau ab Bu biefem turnerifchen Weitfampf fchicte bet füngfte Berein ber Gruppe, Die hiefige Freif Turnerschaft, die jüngsten Turner, die beiden Zöglinge Theobald Bogt und Beier Domte. Beide tonnten sich in der B-Klass unter girta 70 Böglingen ben 7. Preis er

Sochheim. In ber glübenben Commerbill des vergangenen Conntage errang die Damen eif bes Sochheimer Sportvereins 09 ihren ersten Sieg. Auf bem Plage ber Eintracht Frantfurt trat fie ber 2. Damenelf bes ge nannten Bereins gegenüber. Das Spiel endigt mit 2:0 Toren für Sochheim. Den Gieg per banti Sochheim bem frifchen Draufgangertun und einem gaben Gifer, ber jebe Spielerin gul augerften Unipannung aller Rrafte trieb Trogdem muß die Damenelf Hochheim fielbig trainieren, wenn fie ihre Heberlegenheit bel dem am 11. Juni in Sochheim ftattfindenbell Rudipiel weiter behaupten mill.

Größtes Uniernehmen Mittel-Deutschlands für Wäsche-Ausstattungen

> Beckhardt, Kaufmann & Go. Wiesbaden Ecke Kirchgasse n. Friedrichstruße

Herren-Wäsche — Damen-Wäsche Damen-Kenfektion.

Redreno fond - Teendroefel - Seife von Hergmann & Co., Radebert Cheritzu habet

#### "hausrat"

Gemeinutige Mobelverforgung für bas Rhein:, Main- u. Cahngebiet G. m. b. f. - Wiesbuden, Cotjenftenfie 17. -

#### Lieferung gediegener Rüchen, Schlaf- und Wohnzimmer

für Rriegsteilnehmer und Winderbemittelte

Lellishlung obve Presertichung geflattet.

### Amtlice Befanutmachungen der Stadt Sochheim a. M.

Befannimachung beir. Schweinegahlung. Muf die im Sochheimer Stadtanzeiger von Beutigen Rr. 60 pof. 262 (erfte Geite) abge brudte Befanntmachung beir, bie am 1. Juni d. 3. ftattfindende Schweinegahlung wird biermit nochmals aufmertfam gemacht. Die Be ftimmungen über bie Musführung ber Bahlung merden noch befanntgegeben.

Hochheim a. M., 23. Mai 1922. Der Magiftrat. Argbader.

Betrifft: Reinigen ber Schornfteine. Um tommenben Freitag, 26. Mai b. 3. wird mit bem Fegen ber Schornsteine begonnen.

Sochheim a. M., 22. Mai 1922. Die Polizeiverwaltung. Urabacher.

### Anzeigenteil.

Bom 25. d. DR. ab betragen bie bahnamtlichen Rollgebühren für Gil- und Frachtftudgut nach Genehmigung ber Eifenbahnverwaltung bei Senbungen bis 200 Rilogr. für je angefangene 25 Kilogr. 1.50 Mart, mindeftens für die Gendung 2 Mart; bei fcmereren Genbungen für je angefangene 50 Rilogr. 2.50 Mart.

Rochbeim a. M. 22. Mai 1922. Der bahnamiliche Rollfuhrunternehmer.

### Versammlung.

Freifag, 2. Juni d. J., vormittags 10 Uhr findet in ber "Alten Boft" gu Limburg eine

#### Berfammlung des Eandgeweindeverbandes des Regierungsbezitts Wiesbaden

mit nachfolgender Tagesordnung ftatt:

1. Gründung eines Bezirksverbands; Stellungnahme gur neuen Land. gemeinbeordnung.

Bu diefer Berfammlung find alle Mitglieber, welche bem Landgemeinbeverband angehören, ober, melde noch Mitglieber merben mollen eingeleben.

Der Borftand der Proving heffen-Naffau. Strob, Burgermeifter,

999999999999999 Freie Turnericait Bochbeim

begeht um Donnerstag. 25 Mai (Humel-fahrislag) auf dem Turnplah am Weiher sein

Anturnen.

Mbwarfd vom Bereinelsful 3 Uhr nachm. Mb 7 Uhr obenba:

Gemattides Beifammenfein im Bereinslofol "Bafthaus gur Eintrucht" (Bel Rourab Treber)

Es labet freundlichft ein Der Dorftonb. 3. A : 30f. Rramer, 1. Boif 1 

Sur ble uns anläglich unferer Silbernen Sochzeit

fo fiberaus zahlreich zugegangenen Glück- u. Segenswünfche, Gefchenke u. Chrungen fagen wir hiermit unferen herzlichsten Dant.

> Jean Enders III. und Frau Margareta, geb. Schreiber.

Meuheit D. R. R. a. Dertreter acfucht! Rener Riefenichloger Unter-haltungeintel für jung und alt Bob Berb. Gehr geeign. 3 Bertrieb auf Bieffen, Joht-und Bochenmartren, Rafter in Dienlien.

Zwidauer Spielvertriebsges. m b. h., zwidau sa.

Frisch eingetroffen: Bretter, Laiten, Stangen fowie Bauhol3. bei Philipp Wagner

odibeien am Mainweg.

darunter Schreiner. merben fofort eingeffellt.

Ronjervenjavrit Sociheim a. IR.



Gr. Transport hannoveranei Fertel und Lünfer leben gum Bertauf bet Mor Hrug, Sochheim.

Junge Ceute ble gur Gre erhafen porber Mutt, u. Rot. Bustunftet Samburg 30, 

#### Bekannimamung.

Der bisherige Standesbeamte-Stellver-treter Schöffe Johann Jost I. ift mit ber Fortführung diejes Umtes weiter beftellt morbell-Eddersheim, 19. Mai 1922.

Bagner, Bürgermeifter.



welche eine zerte, weisse tiant ifblend schilnes Feint erlangen u. & Balten will, which isle nor mit de Theckempford Seife

die beste Lilienmiliebseite i von Bergmann & Co., Radebrut-Oherall erhältlich Billige Cebensmittel! Jeinfie Tafelmargarine, famie Rufsbutter und Deri ftete zum billigften Tagespreis. Sprup Pfo

Deri steis zum billigsten Tagesvreis. Sprup Pho-6.50 M., Marmelade Ph. 10 M., Kunstdenig Sid-10.50 M., In. Apfelgelee Ph. 15 M., Kathesiner-Malytasjee Ph. 9.80 M., In. Michtasjee Marie "Friwcho", eigene Mildung. 15 Ph. 17 M., Bob-nentasjee, vorzügl. Dual., 14 Ph. 25 M., Gemäße, Nudeln und Sternden somie Suppen-Rudeln Ph. 12.50 und 13 M., Sessenvorer noch zu bisligstei. Breisen. Bohnen Bid. 5.75 M., Erden Ph. 7.5 Mart. Cinjen Ph. 15 M., In. Ceder- u. Binkunst-H. Bod. 7.50 u. 8.50 M. Hernar offeriere Huber-sutter (Gerste), Maisschot, sowie Weigensch. futter (Berfte), Maisichrot, fowie Weigenfiell Jeinstes Weizenmehl (Blutenmehl) Bid. 12.50 38 geintes Berzenneh (Allermen) po. 12.30 artich eingetroffen! Bratheringe, Lachaherings, Satdinen, Kollinspo, la. Limfurger Kaje, Camen berifäse, handfase Sind 1.20 M., Prima Bendock Kafao, 14 Bid. 9.75 M. Judet eingetroffen Auf vielleitigen Bursch meiner Kundschaft habe ich mich entschlosen, das Andortspliem einzufähren. Ich gewährte auf meine familidem Artistet eines Bendock und Index.

Rabatt von 3 Proj. Derfelbe gelangt am Ende bes Jahres jur Auszahlung. Ich bitte meine verehrte Kundichaft, ausgebigen Gebrauch bavon zu machen Sochachtungsvoll! Frig Wolff, Hochheim a. M. Weiherstrafie 14.



Bejugspi Retation

b. 2010 1922 - 11 Boff. ium Musq 41 — (M auf Grund ann die T langt wer bedung 3 lauft bei ! un dem b nunt gew terungep: erpator, b

Ermerbsby madeen. Borlie Detren ! 3. Rr. H. Ar. 270. din den 21 Betrifft:

ab, ber peprindst msd fur behaltener uch bei Coltanuoc etrog m Rart, at Mart, bli Itriigung Sites D.R. 11 Nr. 271.

Bab Va. 2. 70 deidmung ablichtigt, tub die Sebrings Beben an Eungfam Automob Behörder ben möd fontmen

Beiereffe uchen n behörde: Unterftif Infieri.

ben feier

3. 98r. 1 Nr. 272 belm, fo meinder im Mir MI, be

J. Mr.

rotun ume pellai tehr ( De einer

über 000 1 trieb ten i einge diaj tomi